

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Nagold



Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feiertunden“ u. „Unsere Heimat“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werttage. — Verbreitetste Zeitung im O.-W. Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus-, Garten- u. Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszeile oder deren Raum 15 S.; Familien-Anzeigen 12 S.; Reklamezeile 45 S.; Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Nr. 133

Gegründet 1827

Samstag, den 9. Juni 1928

Fernsprecher Nr. 29

102. Jahrgang

Tagespiegel

Der heftige Landtag nahm in zweiter Lesung die Vorlage über die Abfindung des ehemals regierenden großherzoglichen Hauses mit 29 gegen 27 Stimmen bei 11 Stimmenthaltungen an und ging dann in Ferien.

Das Urteil gegen Kufmann, Caspary und Belker

Ein Barmat-Nachspiel

Berlin, 8. Juni. Gestern wurde in der Disziplinarsache gegen den Staatsanwaltschaftsassessor Dr. Kufmann, den Staatsanwaltschaftsassessor Caspary und den Landgerichtsrat Belker das Urteil gesprochen. Diese drei Gerichtsbeamten waren mit der Untersuchung gegen die Großbetrüger Kutiser und Barmat beauftragt, und es ist ihnen gelungen, die Verdunkelungsversuche der Hauptangeklagten und ihrer Freunde bis in die Kreise des Parlaments und der Regierung hinein aufzudecken und zu vereiteln. Sie wurden daher von dieser Seite aufs heftigste angegriffen und in ihrer Amtstätigkeit der „politischen Parteinahme“ bezichtigt, worauf sie auf Veranlassung des preussischen Justizministers in eine über ein Jahr dauernde Untersuchung gezogen wurden. In ihrer Verteidigung scheinen sie zu weit gegangen zu sein, weshalb das Gericht zu einer Beurteilung kam.

Das Urteil lautet: Dr. Caspary und Landgerichtsrat Belker erhalten einen Verweis; gegen Dr. Kufmann wird auf Dienstentlassung erkannt.

In der Begründung, die Senatspräsident Dr. Preiser abgab, heißt es u. a.: Der Senat ist mit starker innerer Anteilnahme an die Beratung der Sache herangetreten im Hinblick darauf, daß hier drei tüchtige, hoffnungsvolle Beamte abgeurteilt werden mußten. Diese innere Anteilnahme ist um so größer gewesen, als sich der erhebliche Teil der Angriffe, die in breiter Öffentlichkeit gegen diese Beamten erhoben worden seien, als völlig haltlos herausgestellt hat. Die Angriffe stützen sich lediglich auf allerlei Frühkloppengeswätz. Die drei Beamten sind so auf das allerwertvollste bloßgestellt worden. Es ist dem Senat eine ganz besondere Befriedigung, festzustellen, daß diese Behauptungen, die Beamten hätten sich durch irgendwelche tatsächlichen Vorteile von der Erfüllung ihrer Pflicht abhalten lassen, sich als haltlos herausgestellt haben. Das Gegenteil ist vielmehr klar gestellt. Der Disziplinarsenat hat weiter angenommen, daß diese drei Beamten bei der Führung der Untersuchung gegen die Kutiser-Barmat-Leute sich von keinerlei politischen Einstellungen haben leiten lassen, sondern daß sich diese Untersuchung auf rein sachliche Gesichtspunkte gründete.

Die Regierungserklärung Poincarés

Paris, 8. Juni. Die gefragte erste Arbeitsitzung der Kammer war so stark besucht, wie es selten der Fall ist; etwa 600 Abgeordnete waren anwesend. Unter größter Spannung verlas Ministerpräsident Poincaré die

Regierungserklärung.

Poincaré führte aus: Die Regierung wolle unerschütterlich festhalten an den republikanischen und parlamentarischen Einrichtungen. Die Beamten dürften den Staat nicht mit Streik oder Arbeitsverminderung bedrohen. Ein Grundgesetz über die Rechte und Pflichten der Staatsbeamten werde erlassen werden. Wesentlicher Punkt der republikanischen Gesetzgebung sei die Neutralität der Schule und die Weltlichkeit des Staats. Elsaß-Lothringen, das an der konfessionellen Schule festhalten und neben dem Französischen oder Deutschen stets einen besonderen Dialekt gesprochen habe, bestehe die Regierung das Recht, seine bisherigen Schulen und Kirchen beizubehalten. Als Bedingungen der französischen Verwaltung seien erwähnt: Ausrechterhaltung des Haushaltsgleichgewichts, Erparnispolitik, Verwaltungsvereinfachung und andauernde Überwachung des Marktes. Im Rahmen der beschränkten finanziellen Mittel des Staates werde eine Politik der allmählichen Reform, insbesondere auf dem Gebiet der Staatseinnahmen, Produktion und sozialen Gesetzgebung betrieben werden. Von Wichtigkeit seien die Dawes-Sachlieferungen, die in Frankreich und in seinen Kolonien die Produktionsmittel verstärken und das Verkehrsnetz verbessern sollen. Auch auf dem militärischen Gebiet dürften die Ausgaben nicht eingeschränkt werden. Für die Vorbereitung des einjährigen Militärdienstes seien bedeutende Kredite notwendig. Da die Grenzen von 1870 auf Grund der internationalen Verträge und unserer unveränderlichen Rechte Grenzen eines unteilbaren Frankreichs bleiben werden, dürfen wir sie nicht öffnen und entbieten lassen.

Der Frieden im Innern ist besonders bedroht durch die Antriebe der Kommunisten, denen ich scharfen Kampf ansehe. Der Krieg ist vorbei, wir sind als Sieger, aber hart mitgenommen daraus hervorgegangen. Nach jedem blutigen Kampf ist es Sache der Sieger, den Belagerten die Hand zu

Wieder eine Rechtsregierung in Württemberg

Minister Bolz Staatspräsident

Stuttgart, 8. Juni. Der Landtag wählte in seiner Sitzung heute nachmittag den bisherigen Innenminister Bolz mit 39 Stimmen zum Staatspräsidenten.

Weitere Stimmen erhielten Keil (Soz.) 22, Dr. Ströbel (Bauernbund) 1, Schneid (Komm.) 6. Weiße Zettel wurden 12 abgegeben.

Minister Bolz nahm die Wahl an; er behält das Innenministerium bei.

Der neue Staatspräsident hat folgende Minister berufen:

- Dr. Beyerle als Justizminister mit gleichzeitiger Übernahme des Wirtschaftsministeriums,
- Dr. Bazille als Kultminister,
- Dr. Dehlinger als Finanzminister.

Abgelehnte Mißtrauensanträge. Der Landtag hat in seiner heutigen Sitzung einen sozialdemokratischen Mißtrauensantrag gegen die ganze Regierung mit 40 Stimmen der Rechten, des Zentrums und des Christlichen Volksdienstes gegen 36 Stimmen der Sozialdemokraten, Demokraten, Kommunisten und der Deutschen Volkspartei abgelehnt.

Für den von den Demokraten und der Deutschen Volkspartei eingebrachten Mißtrauensantrag gegen den Kultminister Dr. Bazille stimmten Sozialdemokraten, Demokraten, Deutsche Volkspartei und Kommunisten mit zusammen 40 Stimmen; dagegen stimmten die Rechte, das Zentrum und der christliche Volksdienst mit 39 Stimmen. Der Abg. Kling vom Christl. Volksdienst enthielt sich der Abstimmung. Da Enthaltung als Nein zählt, war der Antrag mit 40 gegen 40 Stimmen abgelehnt.

Abg. Bock (Z.) schlug dann vor, die nächste Sitzung am Dienstag, 19. Juni, nachmittags zur Entgegennahme der Regierungserklärung abzuhalten. Dieser Antrag wurde angenommen und die Sitzung um 1/6 Uhr geschlossen.

reichen, wenn diese bereit sind, ehrlich die Verträge zu beobachten, und wenn sie nicht die peinliche Erinnerung an die Feindseligkeiten verewigen wollen. Aber außerdem ist es Sache sämtlicher geprüften Völker, Sieger wie Besiegten, ja sogar der Neutralen, einzusehen, daß keines von ihnen sich vollkommen wieder erheben kann, wenn nicht alle sich gegenseitig durch Verständigung helfen. Frankreich hat keine Gelegenheit vorübergehen lassen, zu zeigen, daß es den gewalttätigen Lösungen die schiefschichtliche Regelung vorzieht, daß es außerdem zu jeder Annäherung bereit ist, vorausgesetzt, daß kein Hintergedanke an die Verringerung der Verträge die Rücksicht zu freundschaftlichen Beziehungen stören oder beeinträchtigen würde. Weit davon entfernt, Frankreich zu vereinzeln, sind wir fest entschlossen, uns immer enger dem Leben der Welt anzuschließen. Wir gehören nicht zu denen, die sich einbilden oder vorgeben, daß der Begriff des Vaterlands überlebt sei, aber wir sind überzeugt, daß in der Welt, in der die Wissenschaft tagtäglich die Begriffe von Raum und Zeit umstürzt, kein Volk mehr ein Recht hat, sich auf sich selbst zurückzuziehen, noch andere zu beherrschen.

Die Regierungserklärung wurde mit wechselndem Beifall bald von rechts, bald von links, im allgemeinen aber auffallend kühl aufgenommen. Die Parteien wußten offenbar nicht so recht, woran sie waren. Als nach der Rede die Elfässer Walter und Uhr sich zum Wort meldeten, um die sofortige Freilassung der im Kolmarer Prozeß verurteilten Dr. Ricklin und Koffe zu beantragen, wurden sie niedergeboren. Der Vorschlag des Präsidenten Bouisson, die Sitzung auf eine Woche zu vertagen, wurde mit 427 gegen 169 Stimmen angenommen.

Neueste Nachrichten

Empfang der Parteiführer beim Reichspräsidenten

Berlin, 8. Juni. Zu den Besprechungen über die Regierungsbildung wird der Reichspräsident am Samstag nacheinander die Führer aller größeren Parteien empfangen.

Verbot von Straßendemonstrationen

Berlin, 8. Juni. Der Berliner Polizeipräsident hat geschlossene An- und Abmärsche aus Anlaß der am 8. Juni im Sportpalast in der Potsdamerstraße stattfindenden Antiestrundgebung in Verbindung stehende Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel wegen unmittelbarer Gefahr für die öffentliche Sicherheit verboten.

Zusammenschluß der Bauernparteien

Eggstedt in Holtz. 8. Juni. Die Christlich-Nationale Bauern- und Landvolk-Partei, Landesverband Nordmark, und die Deutsche Bauernpartei, Landesgruppe Schleswig-Holstein, haben sich zusammengeschlossen. Die gemeinsame Bauernpartei wird voraussichtlich den Namen „Schleswig-Holsteinsche Bauern-Partei“ führen. Der Spitzenanschluß erfolgt bei der Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolk-Partei in Weimar. Man beabsichtigt, auch im Reich den Zusammenschluß der Bauernparteien herbeizuführen. Es wurde eine programmatische Entschließung gefaßt, die in Kürze veröffentlicht werden wird.

Den Investigationsgeländen Frankreichs einen Riegel vorgeschoben

Genf, 8. Juni. Die Verhandlungen im Bälterbundsrat über die Ezent-Gottthard-Angelegenheit führten zu erregten Auseinandersetzungen, weil der Vertreter Frankreichs, der Sozialist Paul Boncourt, versuchte, aus der Sache eine neue Waffe gegen Deutschland zu

schmieden. Er verlangte im Verein mit dem „Reinen Verband“, daß dem Ratvorstehenden erweiterte Befugnisse zur Überwachung der Entwaffnung der „besiegten“ Staaten sowie das Recht gegeben werde, im Fall eines Verstoßes mit scharfen Strafmitteln vorzugehen. Der Vertreter Deutschlands, Staatssekretär v. Schubert, erklärte, der unbedeutende Vorfall von Ezent-Gottthard würde keineswegs eine so ungeheure Maßnahme rechtfertigen, wie Frankreich sie fordere, außerdem würde sie weder in der Bälterbundsatzung noch in den Friedensverträgen irgendwelche Rechtsgrundlage finden. Der Ratsvorschuß beschloß darauf eine formale Entschließung, man wolle bei gegebener Gelegenheit auf die Sache zurückkommen.

Die Lage in Peking

London, 8. Juni. Nach einer Meldung der „Times“ aus Tientsin sind die letzten Nordtruppen aus Peking abgerückt. Die Stadtmauern sind geschlossen. Seit 5 Tagen sind keine Züge und keine Post eingetroffen. Die Telegraphen- und Telefonverbindung ist unterbrochen. Eine Gruppe Ausländer, die aus Tientsin im Kraftwagen eingetroffen sind, wurden unterwegs beschossen. Sie entkamen mit knapper Not. Stadt und Umgebung sind ruhig.

Die Truppen Fengjusangs haben Pangfang, einen Platz auf der Strecke zwischen Peking und Tientsin, erreicht. Sie zerstörten auf ihrem Vormarsch alle Eisenbahnverbindungen, Telegraphen- und Telephonanlagen.

Neuer Anschlag auf Tschangcholin?

Schanghai, 8. Juni. Aus Tientsin wird gemeldet, auf Tschangcholin sei ein neuer Anschlag verübt worden, der aber gescheitert sei.

In Tokio wurde ein Anschlag auf den Eisenminister Tanaka verübt. Tanaka blieb unverletzt, dagegen wurden zwei Begleiter, der Abgeordnete Matsuura und ein Geheimpolizist, durch Dolchstiche verwundet, als sie den Angreifer überwältigen wollten.

Württemberg

Stuttgart, 8. Juni. Belästigung durch Lastkraftwagen. Abg. Dr. Wider (Bürgerp.) hat folgende Anfrage an das Staatsministerium gerichtet: Die Schädigung der Gebäude und die Belästigung und Aengstigung von deren Bewohnern durch Lastautos mit Vollgummireifen nimmt kein Ende. Mein Antrag, welchen der Landtag angenommen hat, ein Verbot von Vollgummireifen auszusprechen, harri noch seiner Erledigung. Die Verwendung von Schwerkraftmaschinen mit Vollgummireifen bedeutet nachgerade einen großen Unfug und ist eine Rücksichtslosigkeit gegen die Hausbesitzer und Bewohner von Häusern an viel befahrenen Straßen. Ich frage das Staatsministerium: Ist es bereit, alsbald im Interesse der Erhaltung besonders der älteren, leichtgebauten Häuser und der Verhütung der Belästigung von Bewohnern das Verbot der Bereifung mit Vollgummireifen für sämtliche Kraftfahrzeuge auszusprechen und die Fahrzeugschwindigkeit schwerer Lastwagen auf ein Maß zurückzuführen, das den Gebäuden keinen Schaden bringt?

Die Hauptverhandlung im Handwerksammerprozeß. Die Hauptverhandlung gegen den Angeklagten Wolf und acht Genossen im Handwerksammerprozeß findet am 27. Juli ds. Js. vormittags 8 1/2 Uhr im Schwurgerichtssaal im Landgericht statt. Den Vorsitz wird Amtsgerichtsdirektor Dr. Tafel führen, während die Anklage von Staatsanwalt Gerol vertreten wird. Als Verteidiger haben sich bisher die Rechtsanwälte Diekmann, Drahter, Schmid 1, Diefenbach, Köppl und Dr. Reinhold Maier legitimiert. Zur Verhandlung sind 32 Zeugen und 5 Sachverständige geladen. Die Dauer des Prozesses ist auf 14 Tage berechnet. Es dürfte aber, wie im Normo-Prozeß, in dieser Zeit nicht möglich sein, den Prozeß zu Ende zu führen.

Nagold. 2326
Freiwillige Feuerwehr
Am Sonntag, d. 10. Juni rückt die
III. und IV. Kompagnie mit Weckerlinie
zur Übung aus.
Antreten präzis 7 Uhr beim Magazin.
Das Kommando.

Aus neuen Zufuhren empfehle ich:
neue Neapler Kartoffeln per Pfund 15 u. 20 S.
ff. Malta-Kartoffeln per Pfund 25 S.
schöne Speiszwiebeln
frische Tomaten zum roh essen sehr z. empfehlen
ff. Bananen
frische Ananas
Drangen in diversen Preislagen sehr süße Kirschen
Wilhelm Frey
Nagold, Bahnhofstr. 12.

Der erfahrene Geschäftsmann sagt:

Die beste Reklame ist und bleibt

Das Inserat!

Nagold. 2298
ieile (Saalneuban)
Samstag 8.15
00, 4.30 und 8.15



in Luther

den deutschen Filmwerke sehen deutscher Geistesgröße wie: Dürer, Hans Sachs, Gutenberg, erleben ihr — ihre Not und ihren Stolz — **Film der Gegenwart!**

äger Strohm

hierher sowie Umgebung und er Garantie 2321

Wiesen

verpachten. 2322
tswerk Nagold

Märkte

Viehpreise. Münsingen: Ochsen 390-800, Färren 240-850, Kühe 200-620, Kalb... a. R. a. r.: 1/2-jährige Rinder 180-260, 1-jährige Rinder 200-350...

Schweinepreise. Münsingen: Milchschweine 24-35, Sulz a. R.: Milchschweine 22-36, Pfleningen a. F.: Käufer 40-67, Milchschweine 21-34...

Käse billiger ab Fabrik

Holsteinkäse 9 Pfd. Mk. 3.50, Roist. Edamer Art. 9 Pfd. Mk. 5.-, Roist. Tilsiter Art. 9 Pfd. Mk. 4.50, H. Holländer vollfett 9 Pfd. Mk. 3.50...

Stadtpflege Nagold.

Unsere Ausstände

an Steuern und Abgaben, Holzgelbern usw.

aus dem Rechnungsjahr 1927 (1. April 1927 bis 31. März 1928) sollen bis 30. Juni 1928 beigetrieben u. un. Kassentagbücher auf diesen Termin abgeschlossen sein...

Bekanntmachung.

Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Schabenlaufenlassen von Geflügel aller Art (Gänse, Enten, Hühner) verboten ist...

Nagold, den 8. Juni 1928. Stadtschultheißenamt.

Stadtgemeinde Nagold

Wegen Nachreichung kann die

städt. Bodenwaage

in der Zeit vom 13. bis einschließlich 16. ds. Mts.

nicht benützt werden.

Den 9. Juni 1928. Stadtschultheißenamt.

VISITENKARTEN

fertigt rasch und billig G. W. Jaiser, Buchdruckerei, Nagold

Preiswerte

Arbeitskleidung

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like Blaue Arbeitsanzüge, Gipsanzüge, etc.

Verband nach auswärts unter Nachnahme, von 20 M ab portofrei. 2202

Paul Röchle, am Markt, Calw.

Jelshausen

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau des H. Aug. Kienzle, Hofiermeister, sind die

Grabs, Beton, Maurer-, Dachdecker-, Zimmer-, Treppens-, Flaschner-, Gips-, Schreiner-, Glaser- u. Schlosserarbeiten zu vergeben.

Offerten sind spätestens bis Montag, 11. Juni 1928, abends 7 Uhr, bei dem Bauherrn einzureichen, wo auch die Unterlagen zur Einsicht aufliegen.

Der beauftragte Architekt: Gottlob Löffler, Baumstr.

Zuchtfarren u. Kalbin.

Sehe meinen 14 Monate alten Zuchtfarren (Rotscheck) mit guter Abstammung und Wuchs, sowie eine hochträgliche Kalbin (Rotscheck) mit guter Abstammung dem Verkauf aus.

Wilhelm Helber jr., Alt-Muifra b. Hattenbach.

Stoffhafter Hüte- und Felleversteigerung. Die württembergische Zentralauktion für Hüte und Felle findet am nächsten Mittwoch, 13. Juni, im Konzertsaal der Liederhalle statt.

Das Wetter

Unter dem Einfluß einer westlichen Depression ist für Sonntag und Montag weiterhin mehrfach bedecktes und auch zu Gewitterstürmungen geeignetes Wetter zu erwarten.

Weck Die älteste und führende Konservenglas-Marke

Das Bürgschaftszeichen für unerreichte Güte, Sprungsicherheit, festes Schließen der Gläser und Gelingen Ihrer Arbeit. Kaufen Sie daher nur

Weck Theodor Rall, Ebhausen

Mein Räumungsausverkauf

bezieht sich nicht nur auf Stoffe, Anzüge, Mäntel, Windjacken, sondern auch auf die in den letzten Wochen eingegangenen Neuheiten in Lüfter- u. sonstigen leichten Suppen u. Sommerwaren

Auf Knabenwaschanzüge gebe ich 20% Rabatt

Telefonruf 116 Christ. Theurer, Bahnhofstraße

Kopfbügel

find wieder eingetroffen. Die bestellten Stücke können abgeholt werden bei Spöhr, Zimmerm.

Alleinmädchen

oder Stütze, welche vollf. selbständ. arbeiten u. suchen kann, bei guter Behandlung u. gutem Lohn für sofort gesucht.

Mädchen

oder einfache Stütze zu 3 erwachsenen Personen f. Dauerstellung, möglichst baldigem Eintritt, gesucht.

Alleinmädchen

nicht unt. 18 Jahren, das womöglich schon gebiert hat, Angeb. an Frau Wfr. Schwarzmaier, Calmbach, bei Wilsbad (210)

Stimmen der Stille

Wer den Segen der Stille erfahren will, greife zu diesen köstlichen Worten von Gottesfreunden.

Zu 70 J vorrätig bei: G. W. Jaiser.

Kupfervitriol

kaufen Sie zum billigsten Tagespreis bei (206)

August Hauelsen

Sorb a. R., Marktplaz.

Hanomag

offen, erstklassiger Läufer u. Bergsteiger, in jeder Beziehung tadellos, fast bereit, bis Sept. versteuert, zu verkaufen.

10/30 Opel, 12/40 Adler,

Simouline, preiswert zu verkaufen. Schönig, Basaltstr. 26, Frankfurt a. Main, Telefon 74034.

Seglinge la. Karotten

empfehlen Jonathan Raaf, Gärtner.

Fahr- und Motorräder. fabrikneu, auf Teilzahlung, ohne Preiszuschlag. Anzahlung in Wochen resp. Monatsraten Fünf Mark

Geschäftliches. Endlich junges Gemüse! Nun kann die Hausfrau das Mittagsmahl wieder abwechslungsreicher gestalten.

Auto-Verkauf

Wegen Anschaffung eines anderen Wagen verkaufe meinen Hansa-Lloyd-Lastwagen 2 1/2 Tonnen, 22/50 PS., Vordr., Vordr., mit noch guter Bereifung, veräußert bis 21. 7. 28.

Käse billiger ab Fabrik

Hollsteinfäse 9 Pfd. M. 3.60, Holt. Tilsiter Art. 9 Pfd. M. 4.80, Holt. Edamer Art. 9 Pfd. M. 5.-, H. Holländer vollfett 9 Pfd. M. 5.60

Mein-Mädchen

für kleinen Haushalt (3 Personen), das im Kochen und in allen sonstigen Hausarbeiten perfekt ist.

Vertreter

Württ. Privatkrankeasse V. a. G. Stuttgart, Gymnasiumstraße 16.

An unsere Stromabnehmer

In unserem soeben verteilten Nachrichtenblatt (S. K. W. Zeitung Mai/Juni 1928) haben wir unsere Stromabnehmer auf Seite 32 oben und auf Seite 32 unten je ein Angebot gemacht.

Ung- u. Schaffstuh

jede mit einem Kalb (10 und 14 Tage alt). Johannes Rath, bei der „Sonne“, Ebhausen.

Evangel. Gottesdienste

Sonntag, 10. Juni (1. S. n. Dr.) Vorm. 10 Uhr Predigt (Otto); der Kirchenchor singt 4 von den beim Kirchengesangsfest in Altensteig gelungenen Chören.

Sp.-V. v. 1911 e. V. Nagold

Samstag, 9. ds. Mts., abends 8.30 Monatsversammlung im Lokal. Alle Aktiven werden erwartet.

Kathol. Gottesdienste

Sonntag, 10. Juni Vorm. 10 Uhr Predigt; 11 Uhr Sonntagsschule; 8 Uhr Predigt; Mittwochs, abds. 8 1/2 Uhr Bibelstunde (Schmeißer).

In jedem Hause

gibt es abgegriffene Gesangs-, Gebet-, Schulbücher etc., die der Ausbesserung bedürfen. Bringen Sie dieselben unverzüglich in die bestens eingerichtete Buchbindereiwerkstätte Jaiser, Nagold, wo sie schnell und dauerhaft ausbessert werden.

Mit... Zeugn... M 1... jeben... O.-A... Verlag... Telegr... Nr. 1... Das em... wissen, das... Rheinland... gelung der... auch der... König... im Septem... den erwid... Truppe... eingezogen... Die Ja... angewachse... getretene... wisse Rolle... ausschlagge... die selbst d... nende Laie... Aussagen h... merter umf... Eid hat of... die Bedente... richtung in... wesentlich v... Zweifel... den. Ohne... gewissen F... unerschütter... Regel nur... ist. Wird er... so sind Feh... macht den... schädigt die... und Ehre, si... legt die Ad... wirt perwo... trauen als... heiße den g... der echte, b... eigene Kenn... und seinen... den Eid. I... Aussagen ei... Heute ist... die Massen... griffe. Zur... anwalt Dr... wesentliche... sind in Pre... geführt wor... mehreren G... zufinden, w... erforderdli... gattelschaf... ein von all... keine juristi... enskalten, de... Interesse de... selber liegt... der Eid abg... ter nach Er... zu ergründe... ist, um trog... zu rechtfert... v o r der A... Angelegenhe... Sache nicht... Auskunft üb... Gedanke, da... macht und... Mitunter mi... Fall selber u... und Staats... gen immer... Wie dom... deutlich... preßl. abzu... fihende in... dächtiger Ze... die Frage v... zu beschwöre... nicht nur G... hängt von je... In Frank... di... Warum... mit diesem... doch seit Jah...